

Neben dem Konsistorium der Evangelischen Kirche in Berlin gibt es einen Buchladen. Die Verkäuferinnen stellen täglich eine Schiefertafel heraus, darauf frisch notiert ein originelles Zitat aus einem der vielen Bücher, die es zu lesen lohnt. Neulich las ich: Die Ehe ist dafür da, die Probleme zu lösen, die es ohne sie nicht gäbe. Stimmt! Zusammenleben, zumal ein so enges wie die Lebenspartnerschaft zweier Menschen, gibt es nicht ohne Probleme. Der flotte Spruch übersieht nur unsere grundsätzliche Beziehungsbedürftigkeit. Als dialogisch angelegte Wesen brauchen wir einander. Wir brauchen das Du, um unseres Ichs gewahr zu werden. Gelingende Beziehung steht in der Skala der vormedizinischen Gesundheitsmacher an allererster Stelle, vor Bewegung, Arbeitszufrieden-

heit, guter Ernährung, Luft und Sonne.

Dass gelingende menschliche Begegnung gesund machen kann, zeigt das Leben Jesu. Menschen verlieren ihre Angst, wandeln sie in Vertrauen. Zerrissenheit wird zu Zuversicht, Verzweiflung zu Hoffnung. In dieser Tradition stehen Denker unserer Zeit, die nach gelingender Kommunikation fragen. Einer von ihnen ist der „Papst der Paare“, Michael Lukas Moeller, über den ich an dieser Stelle schon einmal berichtet habe.

Viele seiner Erkenntnisse sind auch jenseits des Paarzusammenhangs hilfreich. Wie

andere wäre die gegenwärtige Debatte in der evangelischen Kirche um die Einführung einer Dienstvereinbarung gelaufen,

dem anderen von meinen Beweggründen, Ängsten und Zielen. Mache mich so verwundbar und glaubwürdig.

GEDANKEN ZUM WOCHENENDE

wie anders könnte sich der Konflikt um die von Lärm-Terror freien Heide gestalten, wenn die Akteure beispielsweise die sechs Punkte beherzigt hätten, die Lukas Moeller als Förderer und Verderber von Verständigung ausgemacht hat. Haltungen, die Gold sind oder Gift. Gift, das in Gold verwandelt werden muss.

Gold ist erstens Selbsterläuterung, das heißt, ich erzähle

dem anderen von meinen Beweggründen, Ängsten und Zielen. Mache mich so verwundbar und glaubwürdig.

Gold ist zweitens positive Rückmeldung, das heißt, ich hole den anderen mit ins Boot, indem ich meine Wertschätzung ausdrücke und so seine Unsicherheit verringere. Gold ist drittens das Wünsche äußern von Verhaltensmöglichkeiten in absehbar schwierigen Situationen, ein wichtiger Zwischenschritt, der Berechenbarkeit an die Stelle von Wut und Verzweiflung setzt angesichts unübersichtlichen Wirrwarrs. Gift ist die stille Erwartung. So dürfen nur

Gift wird zu Gold

27128
03.04
RD

Babys hoffen, dass die Mutter all ihre Bedürfnisse errät und erfüllt. Gift wird zu Gold, wenn Erwachsene sich gegenseitig mitteilen, was sie wünschen.

Gift ist die einsame Entscheidung. Es ist praktisch und zunächst zeitsparend, wenn ich für den anderen mitdenke und mithandle. Aber es entmündigt ihn und bringt ihn gegen mich auf. Gift wird zu Gold, wenn beide entscheiden, was beide angeht. Gift ist, wenn ich meine Erlebniswirklichkeit als die alleinige Realität ansehe. Gift wird zu Gold, wenn ich dem anderen seine Erlebniswirklichkeit zugestehe, auch wenn sie meiner widerspricht. Die Wahrheit ist nicht durchzusetzen, sondern sie beginnt zu zweit.

▪ Harro Lucht

*

Der Autor ist Krankenhaus-Seelsorger in Neuruppin.